

e) Zum Umgang mit antifeministischer Meinungsmache Online wie Offline

In unserem Alltag werden wir ständig mit Hass im Netz konfrontiert. Gemeinsam hat das Blogger*innenkollektiv „Feminismus im Pott“ daher Strategien und Handlungsmöglichkeiten entwickelt, um sich zu schützen und zu zeigen, wie man sich dagegen wehren kann. Bevor sie von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen erzählen, geben sie einen Überblick über Begrifflichkeiten, wie Hate Speech, Trolen etc. Gemeinsam soll diskutiert werden, mit wem und womit wir es im Netz eigentlich zu tun haben. Die potenziellen Situationen werden beleuchtet und es wird besprochen, wie man als Userin souverän im Netz agieren kann.

Referentinnen/Moderation

Das Team von „Feminismus im Pott“

f) Sicherer Umgang mit Wortergreifungsstrategien

Wenn Rechtsextreme und Rechtspopulisten mitdiskutieren wollen, kann es problematisch werden. Selten geht es ihnen darum, wirklich zu diskutieren, sondern viel häufiger sollen die fremden Veranstaltungen instrumentalisiert werden, um sich selbst in Szene zu setzen. Sie versuchen ihre Themen zu platzieren und so die Veranstaltung zu kapern, ihr eine andere Richtung zu geben und die Meinungsführerschaft zu übernehmen. Wo sie ausgeschlossen werden, inszenieren sie sich als Opfer und Verfolgte.

Es ist nicht leicht diesen Wortergreifungsstrategien zu begegnen, aber es gelingt mit einer vorrausschauenden Planung, guten Absprachen und einem demokratischen Grundkonsens.

Wie dies in der Praxis konkret umgesetzt werden kann, ist das Thema dieses Workshops.

Referent/Moderation

Thomas Oppermann, Humanistischer Verband Deutschland

Die Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Frauenverbände, das Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund und das Evangelische Bildungswerk Dortmund leisten mit der geplanten Veranstaltung einen Beitrag, rechtspopulistischer Meinungsmache in der Gesellschaft entschieden entgegenzutreten.



Das Vorbereitungsteam:

Ursula Ammon
Maresa Feldmann
Dr. Monika Goldmann
Justine Grollmann

Katrin Kieseier
Birgit Miemitz
Ulla Pulpanek-Seidel
Christel Schürmann

Unter Beteiligung und mit freundlicher Unterstützung



Weitere Informationen zum Programm:

www.frauenwehrteuch.dortmund.de

Anmeldung zur Veranstaltung:

Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund
Anmeldeformular:
www.frauenwehrteuch.dortmund.de
Telefonische Anmeldung: (0231) 50-2 33 00
Anmeldeschluss: 31. Januar 2018

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Gegen Ende wird ein Imbiss angeboten (Selbstzahler)

Ausschlussklausel:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Veranstaltenden es sich vorbehalten, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Redaktion: Maresa Feldmann, Gleichstellungsbeauftragte (verantwortlich)
Foto: Adobe Stock
Konzept und Gestaltung: Dortmund-Agentur - 12/2017
Druck: CEWE-Print GmbH - 12/2017

Frauen, wehrt euch!

Zum Umgang mit Rechtspopulismus

Veranstaltung am 7. Februar 2018
16.30–20.00 Uhr, Rathaus Dortmund



Hintergrund

Seit einigen Jahren geht in Deutschland, ebenso wie in vielen Teilen der Welt, ein Rechtsruck durch die Gesellschaft, der einhergeht mit einem übersteigerten Nationalismus sowie mit Angriffen auf die Gleichstellung der Geschlechter.

Der Tabubruch im politischen Diskurs von Rechtspopulisten gehört ebenso dazu wie deren rhetorische „Tricks“. Sie sagen zwar für Gleichstellung zu sein, schreiben Frauen und Männern aber klare Rollen im Berufs- und Privatleben vor.

Wir haben in unserer Stadt eine starke Frauenbewegung und viele engagierte Frauenverbände, die den Ideologien von ewig Gestrigen entschieden entgegentreten. Uns geht es um die Wahrung der Demokratie, um Solidarität, um Menschenrechte.

Wir laden die Frauen aus Dortmund und Umgebung herzlich zur Veranstaltung „Frauen wehrt euch“ am 7. Februar ein. Gemeinsam wollen wir Strategien entwickeln, um rechtspopulistische Propaganda zu entlarven und ihr wirksam entgegenzutreten.

Daniel-Pascal Zorn, Autor der Kolumne „Na logisch!“ im Philosophie-Magazin „Hohe Luft“ und Mitautor des Buches „Mit Rechten reden“ wird praxisnah über den „Umgang mit Rechtspopulisten“ berichten. In sechs parallelen Foren werden unterschiedliche Aspekte des Themas beleuchtet.

Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung mit vielen Ideen und Anregungen für das eigene Handeln und Tun.

Programm

16.15 Uhr Come together

16.30 Uhr Begrüßung

Justine Grollmann

Vorsitzende der Frauenverbände Dortmund

Maresa Feldmann

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Dortmund

16.45 Uhr Sprachspiele – woran Diskussionen scheitern und wie man damit umgeht

Daniel Pascal Zorn

Buchautor

17.30 Uhr Parallele Workshops

a) Empowerment – Mitgestalten für eine wehrhafte Demokratie

Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie und der Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus

b) Können Kinder Demokratie lernen? Einladung zu einem Betzavta-Experiment

MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund

c) Argumentationstraining „Umgang mit Stammtischparolen“

Multikulturelles Forum Dortmund e.V.

d) Zum Umgang mit Rechtspopulismus für Frauen mit Fluchterfahrung und Unterstützerinnen

Mobile Beratung NRW gegen Rechtsextremismus Train of Hope Dortmund e. V.

e) Zum Umgang mit antifeministischer Meinungsmache Online wie Offline

Feminismus im Pott

f) Sicherer Umgang mit Wortergreifungsstrategien

Humanistischer Verband Deutschland

19.30 Uhr Plenum

Anregungen und Tipps aus den Foren

20.00 Uhr Imbiss und Ausklang

a) Empowerment – Mitgestalten für eine wehrhafte Demokratie

Dortmund ist eine bunte, vielfältige und weltoffene Stadt. Der Eindruck, sie sei eine Hochburg der Neonazis, täuscht darüber hinweg, dass Dortmund eine Hochburg des Widerstands ist. Es gibt viele Initiativen, Institutionen und Organisationen, aber auch zivilgesellschaftliche Bündnisse, die sich gegen die Feinde der Demokratie positionieren. Gemeinsam mit dem zivilgesellschaftlichen Bündnis Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus und der städtischen Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie soll über die Möglichkeiten des Engagements für Vielfalt und Demokratie in unserer Stadt informiert und diskutiert werden.

Referentinnen/Moderation

Jutta Reiter,

Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus/

Vorsitzende DGB Dortmund Hellweg

Anna Spaenhoff,

„Demokratie leben!“ – Externe Projektbegleiterin

Birgit Miemitz,

Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

b) Können Kinder Demokratie lernen? Einladung zu einem Betzavta-Experiment

Betzavta ist eine Methode, demokratische Prozesse praktisch zu erfahren. Das kann schon im Grundschulalter beginnen. Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern aufzuzeigen ist Ziel dieses Workshops. Nach einem erfahrungsorientierten Teil tauschen sich die Teilnehmenden aus. So werden Ideen entwickelt, um Konfliktpotenzial zu erkennen und kreative Lösungen zu finden. Die Erkenntnisse sollten sich auch im Erwachsenen-Leben anwenden lassen.

Referentin/Moderation

Helena Breidt,

Kommunales Integrationszentrum,

Ansprechpartnerin für die Schulen im Netzwerk,

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

c) Argumentationstraining „Umgang mit Stammtischparolen“

Im beruflichen wie im privaten Alltag begegnen wir immer wieder rechten Sprüchen oder sind mit rassistischen und menschenverachtenden Äußerungen, sogenannten Stammtischparolen, konfrontiert. Es ist nicht immer leicht, adäquat zu reagieren und den Äußerungen etwas entgegenzusetzen, oft fehlen die Worte. In diesem kurzen Workshop geht es darum, sich mit Stammtischparolen zu beschäftigen, d.h. wie sie aufgebaut sind, was sie auslösen und welche Emotionen dahinterstecken. Gemeinsam soll erarbeitet werden, welche Möglichkeiten es gibt, auf Stammtischparolen zu reagieren und welches die eigenen Handlungsmöglichkeiten sein können.

Referentinnen/Moderation

Iris Müller, Sabrina Beckmann,

Multikulturelles Forum Dortmund e. V.

d) Zum Umgang mit Rechtspopulismus für Frauen mit Fluchterfahrung und Unterstützerinnen

Rechtspopulistische Abwertungen und Diffamierungen richten sich im Kontext von Flucht und Asyl auch in spezieller Weise an Frauen – seien sie nun selbst geflüchtet oder unterstützend tätig. Die Unterschiedlichkeit, mit der Anfeindungen an diese beiden Gruppen herangetragen werden, versinnbildlicht eine Diskurspraxis der Spaltung. Was die Anfeindungen gegen geflüchtete und unterstützende Frauen eint, sind antifeministische und sexistische Positionen. Diese werden im Workshop nicht nur herausgearbeitet, um den Herausforderungen von Rechts zukünftig etwas entgegen zu setzen, sondern um gleichsam die Notwendigkeit von feministischer Solidarität hervorzuheben.

Referierende/Moderation

Leroy Böthel,

Mobile Beratung NRW gegen Rechtsextremismus

Fatma Karacakurtoglu,

Train of Hope Dortmund e. V.